Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

45 (10.6.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 45. Ausgegeben Montag, 10. Juni. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Bau einer Eisenbahn von Basel nach Schopfheim betr.

U.227. Gemäß der Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reg.Blatt Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Direktion der Wiesenthalbahn folgende, zur Anlage dieser Bahn auf der Gemarkung Höllstein erforderliche Güter und Gutstheile in gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

Plan-Nummer.	Gewann.	Culturart.	Namen der Eigenthümer.	Maas der abzutretenden Flächen. Ruthen.	Fuß.
2.	Neuer Teich,	Wiese,	Joh. Gg. Sütterlin, Wirth, von Höllstein,	55	43
3.	"	"	Joh. Sturm, Bürgermeister, von Hüsingen,	60	11
4.	"	"	Julius Bogenschütz von Steinen,	59	60
6.	"	"	Friedr. Hieber, Gerber, von da,	38	70
7.	"	"	Joh. Gg. Stadler von Höllstein,	31	91
9.	Bäumle-Matt,	"	J. G. Trinler, Gem.Rath von da,	50	13
10.	"	"	Wilh. Fischer, Lehrer, von Grenzach,	81	37
12.	"	"	Joh. Zimmermann von Hüsingen,	30	60
13.	"	"	Fritz Glaser von Höllstein,	7	30
14.	"	"	Georg Lindemann von Hüsingen,	18	—
15.	"	"	Mich. Trinler von Höllstein,	15	50
16.	"	"	Fried. Zimmermann von Hüsingen,	12	90
17.	"	"	Reinh. Fischer, Bürgermeister von Höllstein,	5	10
19.	Bruck-Matt,	"	Gemeinde Höllstein,	347	50

Karlsruhe, den 6. Juni 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
L. Cron.

Den Wasenmeistereidienst für den Stadt- und Landamtsbezirk betreffend.

Nr. 6851. Die Wasenmeisterei für den Stadtbezirk Karlsruhe mit Einschluß der Gemeinden Mühlburg, Rüppurr und Rintheim ist in Erledigung gekommen und soll dieser Dienst nun wieder besetzt werden. Im Einverständnisse mit großh. Landamte dahier fordern wir daher die Bewerber zur schriftlichen Anmeldung bei unterfertigter Stelle innerhalb sechs Wochen mit dem Anfügen auf, daß dieselben die erforderlichen Nachweisungen über Alter, Vermögensverhältnisse, bürgerliche Niederlassung und Befähigung zu einem solchen Dienste, namentlich die Lizenz als Thierarzt oder Kurschmied, beizubringen haben.

Karlsruhe, den 7. Juni 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
Richard.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung des Grund- und Unterpfandbuches der Gemeinde Hubertshofen betreffend.

U.190. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten näher verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, oder solche, die nach Amerika ausgewandert, andere, die durch angestellte Nachforschung nicht ermittelt werden konnten.

Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 213 und 214, ergeht hiemit die Aufforderung, wer hieran richterliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Giltigkeit haben, dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikel 4 des benannten Gesetzes gestrichen werden.

Hubertshofen, den 3. Juni 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Winterhalder. Rathschrbr. Auber.

Ordnungs-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags im Grundbuch. Seite.	Grundbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	3. Mai 1827,	—	—	2	I.	Maier, Niklaus, †, von hier,	Walter, Philipp, Aufenthaltsort unbekannt,	26	16	Pflegschaftssache.
2	13. Nov. 1806,	—	—	3	I.	Winterhalder, Katharina, †, von hier,	Winterhalder, Gallus, Rechtsnachfolger unbekannt,	ob. Betrag-Angabe		Vorzugsrechte.
3	16. Febr. 1819,	—	—	5	I.	Müller, Philipp, †, von hier,	Schwörer, Josef u. Sebastian, Rechtsnachfolger unbekannt,	300	—	Kaution.
4	9. Jan. 1827,	—	—	10	I.	Weißer, Jakob, †, von hier,	Mantel, Johann, jetzt in Nordamerika,	ob. Werth-Angabe		Wohnungsrecht.
5	2. Dez. 1818,	1	I.	—	—	Scherzinger, Katharina, jetzt in Nordamerika,	Scherzinger, Johann, Rechtsnachfolger unbekannt,	758	10	Kaufschilling.
6	13. März 1822,	17	I.	—	—	Andris, Josef, Schuster, †, von hier,	Maier, Josef, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	300	—	Kaufschilling.
7	18. März 1822,	18	I.	—	—	Knöpfle, Johann, Müller, †, von hier,	Pfrängle, Jakob, jetzt in Nordamerika,	150	—	Kaufschilling.
8	9. April 1822,	19	I.	—	—	Pfrängle, Jakob, in Nordamerika,	Mantel, Johann, in Nordamerika,	50	—	Kaufschilling.
9	10. Aug. 1822,	20	I.	—	—	Andris, Josef, †, von hier,	Maier, Josef, Rechtsnachfolger unbekannt,	250	—	Kaufschilling.
10	6. April 1825,	42	I.	—	—	Kleiser, Andreas, †, von hier,	Laule, Andreas, Rechtsnachfolger unbekannt,	900	—	Kaufschilling.
11	13. Okt. 1827,	—	—	38	I.	Mantel, Josef, von hier,	Rentmeister Dilger zu Donaueschingen, Rechtsnachfolger unbekannt,	150	—	Darleihe.
12	dto.	—	—	"	"	Derselbe,	Mantel, Maria, geehelichte Maier, Rechtsnachfolger unbekannt,	175	—	elterliches Vermögen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

U. 96. Nr. 5359. Offenburg. Die Gemeinde Schutterwald besitzt in ihrer Gemarkung ohne Vorhandensein eines Erwerbstitels im dortigen Grundbuche folgende Liegenschaften:

1) 243 Ruthen Kirchenplatz im Ort, einers. und anders. Gemeinde selbst;
2) 75 Ruthen 8 Fuß Hofraithe und Garten im Ort, einers. Gemeinde selbst, anders. Phil. Holter;
3) 88 Ruthen 9 Fuß Acker und Wiese im Kirchfeld, einers. Weg, anders. Pfarrgut;
4) 33 Ruthen 8 Fuß Garten im Unterdorf, neben Ant. Heuberger und Heinr. Hoff;
5) 1 Morgen 97 Ruthen Acker — Gottsacker — neben Andreas Würth u. Jos. Herrmann jg.;
6) 51 Ruthen 1 Fuß Acker hinter der Höf, einers. Weg, anders. Aufstößer;
7) 391 Ruthen 3 Fuß Acker und Wiesen beim Hohgericht, einers. Thomas Maier, anders. Weg;
8) 285 Ruthen Acker auf dem Grün, neben Stadtwald Offenburg u. Jos. Herrmann alt;
9) 56 Ruthen Acker im Grünstädtle, einers. Weg, anders. Joh. Zindt und Jos. Oßwald;
10) 206 Morgen 390 Ruthen Ackerland in den Stumperlen, einers. Offenburger Stadtwald, anders. Aufstößer;
11) 95 Mrgn. 70 Rthn. Ackerland — die Waide — einers. und anders. Gemeinde selbst;
12) 143 Ruthen Acker auf der Hurst, neben Jos. Isemann und Weg;
13) 57 Ruthen 2 Fuß Acker auf der Neuhurst, einers. Weg, anders. Jos. Kunz;
14) 67 Morgen 280 Ruthen Acker im Neubruch, einers. Weg, anders. Gemeindewald;
15) 47 Morgen 258 Ruthen Acker im Neufeld, einers. und anders. Gemeinde selbst;
16) 23 Morgen 80 Ruthen Acker — die Sauwaide — einers. Weg, anders. Gemeindewald;
17) 16 Morgen 100 Ruthen Acker und Wiesen im Emelse, einers. und anders. Gemeinde selbst;
18) 170 Morgen 11 Ruthen Acker und Wiesen — die neue Matten — einers. Weg, anders. Gemeindewald;
19) 160 Mrgn. 132 Rthn. Acker — die Waide — einers. und anders. Gemeinde selbst;
20) 10 Morgen 353 Ruthen die Langhurster Sauwaide, einers. Gemeinde selbst, anders. Offenburger Stadtwald;
21) 85 Morgen 314 Ruthen Acker und Wiesen — die neuen Matten — einers. selbst, anders. Offenburger Stadtwald;
22) 34 Morgen 320 Ruthen Ackerland — die Waide — einers. Aufstößer, anders. Gemeinde selbst;
23) 1 Morgen 175 Ruthen Wiesen auf den Rödern, einers. Johann Jakob Engel, anders. Kaufmann Frank von Altenheim;
24) 4 Morgen 333 Ruthen 7 Fuß Wiesen bei den Hanfrötzen, einers. Aufstößer, anders. Schutterfluß;
25) 269 Ruthen Acker und Wiesen auf der Rittmatt, einers. Gemeindewald, anders. Jakob Lipps;
26) 220 Ruthen 4 Fuß Matten auf dem Vogelsbühl, einers. Aufstößer, anders. Gemarkung Niederschopfheim;
27) 2 Morgen 340 Ruthen Matten allda, einers. Aufstößer, anders. Ignaz Junker;
28) 90 Ruthen 4 Fuß Matten im Gelesrohr, einers. Graben, anders. Valentin Oßwald;
29) 3 Morgen 360 Ruthen Matten in der Wolfertsmatte, einers. Aufstößer, anders. Freiherr v. Wintersheim;
30) 117 Morgen 93 Ruthen Matten im Bruch, einers. Niederschopfheimer, anders. Hofweierer Gemarkung und Aufstößer;
31) 36 Morgen 115 Ruthen Acker und Wiesen hinterm Löhliswald, einers. urd anders. Aufstößer;
32) 8 Morgen 394 Ruthen Acker in den Birken, einers. Freiherr v. Frankenstein, anders. Aufstößer und Weg;
33) 39 Morgen 141 Ruthen Acker im Naßwald, einers. und anders. Aufstößer;
34) 1 Morgen 84 Ruthen Acker im Emelsfeld, einers. Georg Oßwald und Phil. Junker, anders. Georg Herrmann und Georg Geppert;
35) 257 Ruthen Acker im Huberböhndtle, einers. Valentin Knopfalt, anders. Aufstößer;
36) 1 Morgen 15 Ruthen Acker im Geisböhndtle, einers. Anton Hundt, anders. Weg.
37) 153 Rthn. 6 Fuß Acker im Steckenacker, einers. Andr. Junker, anders. Johann Wenkert;
38) 3 Morgen 350 Ruthen Acker beim Hohgericht, einers. und anders. Aufstößer;
39) 215 Ruthen Acker im Hirtenkäppele, einers. Valentin Bürkle, anders. Bernhard Brunnstein;
40) 2 Morgen 308 Ruthen Acker beim Hohgericht, einers. Weg, anders. Georg Heitz;
41) 19 Ruthen 5 Fuß Hofraithe, einers. Joh. Zindt, anders. Heinrich Lipps;
42) 228 Ruthen Acker und Wiesen auf der Altburst, einers. und anders. Aufstößer;
43) 750 Morgen 247 Ruthen Wald, einers. Gemeinde selbst, anders. verschiedene Aufstößer und Offenburger Stadtwald.

Auf Antrag der Vertreter der Gemeinde werden alle Diejenigen, welche an obige Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte oder lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben

innerhalb 6 Wochen

dahier zu begründen, widrigenfalls solche sonst der Gemeinde gegenüber verloren gehen würden.

Offenburg, den 14. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Zech.

Ladung.

U.221. Nr. 4374. Schwetzingen. Johann Philipp Ludwig von Neckarau und Johann Ludwig von da, Namens seiner Ehefrau Anna Maria, geb. Ludwig, haben heute gegen die an unbekannten Orten abwesende Margaretha Ludwig folgende Klage dahier eingeführt:

„Am 29. Mai 1837 sei die Mutter der Kläger und der Beklagten, Christina, geb. Muley, frühere Ehefrau des Johann Ludwig, gestorben, ihre Erben seien ihre Kinder, die Kläger und die Beklagte geworden, welche ihre Erbschaft auch angetreten haben.

Unter der Verlassenschaft habe sich unter Anderem die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses von Stein mit Balkenkeller und anstoßendem Garten, in der Wassergasse, einerseits Johann Spiegel, anderseits Gemeindeabzugsgraben, vorn die Gasse, hinten der Gemeindeabzugsgraben, befunden; der Erwerbtitel der Kläger und der Beklagten an dieser Liegenschaft sei zum Grundbuche eingetragen worden. Bisher hätten sie diese Liegenschaft in ungetheilter Gemeinschaft besessen, jetzt aber verlangten die Kläger die Aufhebung der Gemeinschaft und Theilung der Liegenschaft, und zwar, da diese im Stück nicht theilbar sei, durch öffentliche Versteigerung und Theilung des Erlöses.

Das Klagbegehren ist darauf gerichtet, die Beklagte für schuldig zu erkennen, die öffentliche Versteigerung der bezeichneten Liegenschaft und Theilung deren Erlöses durch die drei Miteigenthümer geschehen zu lassen."

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Samstag den 7. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, und hierzu die Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede dagegen für versäumt erklärt werde.

Zugleich wird der Beklagten aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzustellen, und hierher zu bezeichnen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie ihr eröffnet oder eingehändigt wären, lediglich nur an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Schwetzingen, den 29. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

Gantedikt.

U.113. Nr. 7876. Mannheim. Gegen Cornelius Travers, als Fabrikant unter der Firma C. C. Travers handelnd, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 10. Juli 1861,
Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Alle ausländischen Gläubiger erhalten die Auflage, binnen 14 Tagen, von Empfang dieses Dekretes an, in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber zu ernennen, welcher diejenigen Urtheile und Dekrete für sie in Empfang zu nehmen hat, welche nach dem Gesetze der Parthie selbst oder an deren Wohnsitz zuzustellen sind, mit dem Anfügen, daß, falls dies nicht geschieht, alle derartigen Dekrete und Urtheile dem Gläubiger nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht würden.

Mannheim, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

U. 217. Nr. 3798. Neustadt. Johann Kleiser von Schollach wurde wegen Blödsinns entmündigt und demselben Fidel Heizmann von dort als Vormund gesetzt.

Neustadt, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

U.276. Nr. 6243. Breisach. Gemeinderath Sebastian Hüglin von Königschaffhausen wurde heute als Vormund für die entmündigte Jakob Hüglin's Wittwe, Katharina, geborne Haßler von da, an die Stelle des mit Tod abgegangenen bisherigen Vormundes Altbürgermeisters Hüglin verpflichtet; was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breisach, am 5. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

U.278. Nr. 7838. Triberg. Michael Lehmann von Langenschiltach wurde wegen Gemüthsschwäche im Sinn des L.R.S. 499 verbeistandet und Christian Burgbacher von Langenschiltach als Beistand für ihn aufgestellt und verpflichtet.

Triberg, den 1. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Martin.

U.235. Nr. 3114. Wiesloch. Josef Grimm von Schatthausen wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt erklärt und Gemeindediener Joseph Grün von Schatthausen als Vormund für denselben verpflichtet; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wiesloch, am 6. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Aufforderung Vermißter.

T.711. Nr. 5727. Baden. Die Ehefrau des Augustin Scheurer, Benedikte, geb. Zeitvogel, von Kartung, welche im Jahre 1834 nach Amerika ausgewandert ist, hat seit dem Jahr 1854 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Dieselbe wird deßhalb auf Antrag der Betheiligten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz ausgefolgt würde.

Baden, am 20. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

T.717. Nr. 5870. Baden. Die ledige Johanna Walter von Kartung, welche im Jahre 1854 nach Nordamerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen gegen Sicherheit ihren nächstberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Baden, am 20. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuntz.

T.960. Nr. 6099. Durlach. Der ledige Schustergesell Ludwig Berger von Palmbach begab sich im Jahr 1840 auf die Wanderschaft und hat seither über Leben und Aufenthalt keine Nachricht in seine Heimath gelangen lassen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort auszuweisen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Durlach, den 1. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Verschollenheits-Erklärung.

T.833. Nr. 5630. Baden. Emil Herzog von Baden, welcher der diesseitigen Aufforderung vom 26. Oktober 1859, Nr. 10,296, keine Folge geleistet hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Baden, am 25. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuntz.

Erbschaftseinweisungen.

U.229. Nr. 4867. Durlach. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 25. April d. J., Nr. 3690, keine Einsprache erfolgt ist, so wird die Wittwe des Jakob Friedrich Eppenbach, Salomea, geb. Zeller, von Grötzingen, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.

Durlach, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

U.264. Nr. 5073. Wolfach. Nachdem die Verschollenheit des Rothgerbers Anton Armbruster von St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, 30 Jahre angedauert hat, wird die fürsorgliche Einweisung seiner nächsten Verwandten in das Vermögen des Verschollenen für endgiltig und die von ihnen gestellte Sicherheit für erloschen erklärt.

Wolfach, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

U.121. Nr. 5197. Ladenburg. Die Wittwe des Johann Ludwig Freund, Katharina, geb. Bordne, von Käferthal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres † Ehemannes gebeten. Es werden daher alle gesetzlichen Erben des Verstorbenen aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde. Ladenburg, den 3. Juni 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

U.277. Nr. 2245. Philippsburg. Bezüglich auf die diesseitige Aufforderung vom 30. April d. J., Nr. 1838, wird nunmehr die Wittwe des † Landwirths Josef Steger von St. Leon, Franziska, geb. Brenzinger, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Mannes eingewiesen.

Philippsburg, den 5. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mors.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

U. 242. Nr. 6507. Kenzingen. Johann Binder Eheleute in Oberhausen haben dahier um Auswanderungserlaubniß nachgesucht. Ansprüche an dieselben sind in der auf

Samstag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation anzumelden.

Kenzingen, den 5. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

U. 199. Nr. 5306. Bretten. Der ledige Schreinermeister Jakob Laible von Bretten will eine Reise nach Amerika unternehmen; es sind deßhalb etwaige Ansprüche an denselben in der auf

Dienstag den 18. d. M.,
früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 5. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

U.240. Nr. 4370. Eppingen. Der schon in Amerika befindliche Johann Georg Dettling von Mühlbach hat um nachträgliche Erlaubniß zur Vermögensausfolgung und Auswanderung nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an denselben sind daher am Mittwoch den 19. d. M., Vorm. 10 Uhr, bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Eppingen, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

L. Stösser.

U.208. Nr. 4908. Buchen. Handelsmann Benjamin Sternheimer von Hainstadt will mit seiner Frau und Tochter Johanna nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche sind bei der auf

Mittwoch den 19. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden.

Buchen, den 5. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

U. 207. Nr. 4904. Buchen. Barnabas Scheuermann von Hettingen will eine Reise nach Brasilien machen.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Mittwoch den 19. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Buchen, den 5. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

T.774. Nr. 1509. Neustadt. Alois und Josef Dotter, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 25. Februar l. J. verstorbenen Mutter, Eva, geb. Tritschler, Wittwe des Andreas Dotter, Bürgers und Löwenwirths von Urach, berufen. Dieselben werden andurch aufgefordert, sich

binnen dreier Monate

zur Empfangnahme ihrer Erbtheile dahier zu melden, widrigenfalls dieselben Denjenigen zugetheilt werden, denen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neustadt, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

Der Notar:

Zimmermann.

T. 863. Nr. 4188. Neuenburg. Maria Anna v. Flieh von Neuenburg, welche seit 11 Jahren abwesend und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, zur Erbtheilung ihrer verstorbenen Eltern, der Joseph v. Flieh Eheleute von Neuenburg, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten

binnen drei Monaten

zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, den 17. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Aberle.

U.209. Nr. 1884. Säckingen. Die in den Jahren 1852/53 nach Nordamerika ausgewanderten Geschwister Anna und Albert Lauber von Bergalingen sind zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, Rosa, geborne Sandmann, Ehefrau des Naglers Jakob Lauber von Bergalingen, berufen.

Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit mit dem Bemerken mit Frist von

3 Monaten

zur Erbtheilung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Säckingen, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

E. Wingler.

T.161. Nr. 3194. Staufen. Fridolin Andres von Ballrechten, welcher vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist nun zur Erbschaft seines am 24. März d. J. zu Ballrechten verstorbenen Onkels Andreas Eberlin mitberufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er oder seine Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten, a dato,

persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten bei der unterzeichneten Stelle zu Empfangnahme seiner Erbportion zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 11. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Klein.

T.378. Nr. 4817. Waldshut. Franziska Eckert, Tochter des † Johann Eckert von Eschbach, ist zur Erbschaft ihres kinderlos † Onkels, Konrad Eckert von Kiesenbach, berufen.

Da diese seit ihrer im Jahr 1853 erfolgten Auswanderung nach Amerika, woselbst sie sich verheirathet haben soll, keine Nachricht mehr von sich gegeben hat und ihr jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der ihr anerfallenen Erbschaft um so gewisser zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Zeit die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 16. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

U.134. Nr. 3847. Bretten. Die vor mehreren Jahren mit Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewanderten Georg Friedrich Hartmann's Kinder von Gölshausen, nämlich:

Dorothea Christine, Elisabethe, Jakob Friedrich und Ernstine Hartmann,

sind zur Erbschaft an dem Nachlasse ihres am 22. Februar 1861 gestorbenen Großvaters

Ludwig Heinrich Bauer, Bürgers und Landwirths von Gölshausen,

berufen.

Da sie schon mehrere Jahre keine Nachricht von sich gaben und nun ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, werden sie zur Empfangnahme ihres Erbtheiles mit Frist von

drei Monaten, von heute an,

mit dem Bemerken aufgefordert, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, ihr Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Blater.

Kilian, Notar.

T.706. Nr. 2806. Adelsheim. Paul Holderbach, genannt Paul Owart, von Schlierstadt, unbekannt wo abwesend, wird hiermit zur Geltendmachung seiner Rechte an den Vermögensnachlaß seiner natürlichen Mutter, der Franz Josef Owart's Ehefrau, Barbara, geborne Holderbach, von Schlierstadt mit Frist von

drei Monaten, a dato,

anher mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der Nachlaß der Erblasserin jenen Personen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene beim Tode seiner Mutter nicht mehr gelebt hätte.

Adelsheim, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

Rigel, Notar.

U.262. Nr. 2990. Buchen. Wilhelmine Gramlich und Georg Gramlich, Beide von Eberstadt, sind zur Erbschaft ihrer ledig verstorbenen Schwester Christine Gramlich von Eberstadt berufen, ihr Aufenthaltsort aber ist unbekannt. Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

von heute an um so sicherer dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Buchen, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bertsch.

Pfeiffer, Notar.

T.333. Nr. 3092. Walldorf. Die vor

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten, unbekannt wo sich befindenden Brüder Franz und Johannes Wohlfarth, ledig, von Walldorf, sind als Rechtsfolger ihres Vaters, des verlebten Matthäus Wohlfarth von da, zu der bisher in Verwaltung des Josef Wohlfarth allda gewesenen Erbschaft auf Ableben ihrer Großmutter, Christian Wohlfarth's Wittwe, Benediktine, geborne Haffner, von Walldorf und ihres Oheims Ignaz Wohlfarth, ledig von da, berufen. Dieselben werden nun hierdurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, a dato,

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufiele, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wiesloch, den 13. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Al. Vogel.

U.195. Nr. 3810. Wertheim. Bäcker Georg Christian Schlundt von hier, der Sohn des Johann Michael Schlundt und dessen verstorbenen Ehefrau, Margaretha Dorothea, gebornen Müller, welcher seit seiner vor etwa 12 Jahren erfolgten Abreise nach Amerika keine Nachricht von sich gegeben hat, ist bei der Verlassenschaft seiner ledig verstorbenen Schwester, Elisabetha Schlundt, erbbetheiligt.

Er oder seine Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche an den Nachlaß

binnen 3 Monaten,

von heute an, unter Vorlage glaubwürdiger Atteste zu wahren, und sich bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu melden, ansonst der sie treffende Erbantheil lediglich Denen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Moser.
vdt. Seldner, Notar.

Schuldenliquidation.

U.210. Nr. 2246. Schopfheim. In Folge bezirksamtlichen Erlasses sollen die Schulden des im ersten Grade mundtodt erklärten Müllers Johann Georg Wilhelm Weniger von Tegernau durch Liquidation erhoben werden, wozu hiermit Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. Juni d. J.,
früh 9 Uhr,

in Weniger's Behausung anberaumt wird, mit der Aufforderung an alle Jene, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, dieselbe vor dem Distriktsnotar unter Vorlage der Schuldurkunden anzumelden und richtig zu stellen, weil im Unterlassungsfalle sie etwaige Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Schopfheim, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gmelin.

Gerichtliche Strafsachen.

Aufgefundener Leichnam.

U. 238. Nr. 5339. Breisach.
Das Auffinden einer männlichen Leiche im Rhein bei Hartheim betr.

Bei Hartheim wurde im Rhein ein Leichnam männlichen Geschlechts gefunden, welcher ein kleines, schwarzseidenes Halstuch um den Hals geschlungen hatte und ein Paar rindslederne vorgeschuhte Stiefel an den Füßen trug. Weitere Kleidungsstücke fanden sich an der Leiche nicht. Die Stiefel, die sich noch in ganz gutem Zustand befanden, waren an der Sohle mit starken Nägeln dicht besetzt. Nach dem hohen Grad der Verwesung zu schließen — der Körper war zum Theil schon Scelett — mag dieser zum mindesten schon ein Vierteljahr im Wasser gelegen haben. Nach der Beschaffenheit der Zähne gehörte der Leichnam einer jugendlichen Person an. Es läßt sich aber über das Alter nichts näheres Bestimmtes angeben, da die Gesichts- und Kopfbedeckung fast ganz fehlten und auch die andern Körpertheile wenig mehr erkennen ließen. Da die Persönlichkeit dieser Leiche diesseits unbekannt ist, werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden um Nachforschung und Mittheilung eines Ergebnisses ersucht.

Breisach, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schätz.

Aufforderung.

U.251. Nr. 3785. Weinheim. Heinrich Keim von Kupprichhausen, welcher des Verbrechens der Körperverletzung angeschuldigt ist, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu sistiren, widrigenfalls das Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt würde. Weinheim, den 6. Juni 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Gerlach.

Fahndung.

U.226. Nr. 3944. Bonndorf. Dem Hilarius Beiler in Reiselfingen wurde in der Nacht vom 15./16. v. M. eine silberne Taschenuhr entwendet, mit rundem starkem Zapfen, im Glasreif die Nr. 133, innerhalb der Schale eine geschlagene Nr. 392, auf dem Zifferblatt römische Ziffern und eine Minuteneintheilung von gelben Punkten, nebst einer neusilbernen Kette und einem aus einem französ. Frankenstück bestehenden Uhrenschlüssel.

Wir bitten um Fahndung auf das Entwendete und den Thäter.

Bonndorf, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Landesverweisung.

Nr. 1720. Mannheim. Mathias Koller von Weigheim, königl. württ. Oberamtsgerichts Tuttlingen, von großh. Hofgericht des Seekreises unterm 14. September und 28. November 1857 zu 5 Jahren Arbeitshausstrafe, welche im Wege der Gnade auf Kreisgefängniß von gleicher Dauer herabgesetzt wurde, und zur Landesverweisung verurtheilt, ist heute in Folge seiner Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und an seine Heimathsbehörde abgeliefert worden.

Signalement. Alter, 18 Jahre; Größe, 4' 8"; Haare und Augenbrauen, braun; Augen, grau; Gesichtsform, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Stirne, nieder; Nase, mittlere; Mund, groß,; Zähne, gut; Kinn, rund.

Mannheim, den 7. Juni 1861.

Großh. bad. Kreis-Gefängniß-Verwaltung.
Blenkner.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Fahndung.

U.234. Nr. 6554. Säckingen. Karl Gugelberger von Villaringen steht wegen grober Ruhestörung dahier in Untersuchung und hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Wir bitten um Fahndung und um dessen Hieherlieferung im Betretungsfalle.

Säckingen, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Polizeiliche Aufforderungen.

U.198. Nr. 6244. Rastatt.
Die Anlegung von Wegen und Verlegung von Grundstücken in der Gewann Eichet, Gemarkung Kuppenheim betr.

Der Ausspruch der Sachverständigen, sowie sämmtliche Vorakten nebst Planen über die projektirte Verlegung der Grundstücke und Anlegung von Feldwegen in der Gewann Eichet — Eicheter Hardrain, Ober- und Untereichet — liegen zur Einsicht sämmtlicher betheiligten Grundeigenthümer während 14 Tagen auf dem Rathhause zu Kuppenheim auf.

Zugleich wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß Tagfahrt zur Vorbringung etwaiger Erinnerungen und zur Abstimmung über die Ausführung des beantragten Unternehmens auf

Donnerstag den 27. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in dem Rathhause zu Kuppenheim anberaumt ist, wozu sämmtliche betheiligte Grundeigenthümer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als dem beantragten Unternehmen beistimmend angesehen werden.

Rastatt, den 11. Mai 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Schaible.

U.197. Nr. 6245. Rastatt.
Die Anlegung von Wegen, beziehungsweise Verlegung von Grundstücken in den zusammenhängenden Gewannen Brukäcker, Schwarzenwehr, Suttenau und Schlauch, Gemarkung Kuppenheim, betr.

Der Ausspruch der Sachverständigen, sowie sämmtliche Vorakten nebst Planen über die projektirte Verlegung der Grundstücke und Anlegung von Feldwegen in den zusammenhängenden Gewannen Brukäcker, Schwarzenwehr, Suttenau und Schlauch liegen zur Einsicht sämmtlicher betheiligten Grundeigenthümer während 14 Tagen auf dem Rathhause zu Kuppenheim auf.

Zugleich wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß Tagfahrt zur Vorbringung etwaiger Erinnerungen oder zur Abstimmung über die Ausführung des beantragten Unternehmens auf

Donnerstag den 27. Juni,
Nachmitt. 3 Uhr,

in dem Rathhause zu Kuppenheim anberaumt ist, wozu sämmtliche betheiligte Grundeigenthümer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als dem beantragten Unternehmen beistimmend angesehen werden.

Rastatt, den 11. Mai 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Schaible.

Aufgehobene Vermögensbeschlagnahme.

U.228. Nr. 7618. Donaueschingen. Die mit unserer Verfügung vom 17. v. M., Nr. 6851, ausgesprochene Vermögensbeschlagnahme gegen Kanonier Johann Evangelist Rösch von Hüfingen wird zurückgenommen.

Donaueschingen, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigung einer Religionsschulstelle.

Nr. 188. Tauberbischofsheim. Die erledigte Religionsschul- und Vorsängerstelle zu Freudenberg, diesseitigen Synagogenbezirks, mit einem festen Gehalt von 200 fl., nebst 48 kr. Schulgeld und Accidenzien, ist mit einem Schulkandidaten zu besetzen. Die Bewerber haben sich, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und ihrer Zeugnisse über sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der genannten Bezirks-Synagoge zu melden.

Gemeindestellen.

U.275. Nr. 8092. Bonndorf. Der bisherige Bürgermeister Fabian Morath von Faulenfürst wurde wiederholt als solcher gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Bonndorf, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

U. 231. Nr. 4341. Meßkirch. Michael Grom von Unterglashütten wurde als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Meßkirch, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer

U. 232. Nr. 4342. Meßkirch. Johann Georg Maier von Hartheim wurde als Bürgermeister der Gemeinde Hartheim gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Meßkirch, den 4. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

U.250. Nr. 9266. Freiburg. Gemeinderechner Johann Andris von Wittenthal wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 1. Juni 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

U.202. Nr. 6984. Baden. Der seiherige Gemeinderath Joseph Kübel von Sinzheim wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Baden, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

U.233. Nr. 6917. Rastatt. Geometer Franz Baumann von Söllingen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 3. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Schaible.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg